

Gruppenklärwerk muss modernisieren

Abwasserverband Investitionen nötig für Gasmotoren und Tropfkörper

Kempten | az | Dringend modernisiert werden müssen die Gasmotoren im Gruppenklärwerk. Nach 20-jährigem Dauerbetrieb sind die Einrichtungen verschlissen, hieß es bei einer Sitzung des Abwasserverbands.

Die Stromerzeugung aus Klärgas deckt 60 Prozent des gesamten Strombedarfs des Klärwerks. Rund drei Millionen Kubikmeter Klärgas wurden im vergangenen Jahr erzeugt. Dies entspricht einer Energie von rund 19 000 Megawattstunden. Allerdings betrage der Energieverlust rund 25 Prozent. Die Hälfte davon könne gewonnen werden, wenn die Leistung der Gasmotoren gesteigert wird.

Die mittlere biologische Belastung des Gruppenklärwerks lag 2007 bei 370 000 Einwohnergleichwerten und damit ähnlich wie im Vorjahr. Die festgelegte Ausbaugröße von 400 000 Einwohnerwerten sollte ausreichen, stellten die Experten dar. Durch optimierte Dosierung von Fällmitteln zum Abbau von Phosphor sei weniger gewässerbelastendes Salz entstanden.

„Nur unerhebliche Mängel“ wurden an Schächten und Kanälen festgestellt. Gewaschenes Rechen- und Sand wurden wieder verwertet. Der entwässerte Klärschlamm wurde getrocknet und zu 80 Prozent im Landschaftsbau verwendet. Der Rest wurde in Zementfabriken eingeheizt.

Mehr Leistung für Tropfkörper

Umbauten stehen bevor für eine Leistungssteigerung der alten Tropfkörper. Diese werden nötig wegen der gestiegenen Stickstoffbelastung am Gruppenklärwerk. Eine Kunststoff-Füllung wird in die Tropfkörper eingebaut, die eine 2,4-fach größere Oberfläche aufweist. Über das Doppelte an Stickstoff könne so abgebaut werden.

Zudem werden beide Tropfkörper als Biowäscher für die Abluft aus der Schlammbehandlung, -entwässerung und -Trocknung genutzt. Die vorhandene Luftwäsche werde abgebaut. Dadurch ließen sich umfangreiche Renovierungen und laufend benötigte Chemikalien einsparen.